

Natixis Investment Managers: Institutionelle Investoren nicht bange für 2022 – Taktische Positionierung im Vordergrund

- Zentralbankenpolitik und Inflation als Risiken
- Aktienbewertungen zunehmend kritisch gesehen – US Aktien weniger gefragt
- Taktische Allokationen in Private Debt/Asset und Alternative Investments
- Kryptowährungen rücken ins Blickfeld

8. Dezember 2021 – *Weltweit blicken institutionelle Anleger zuversichtlich auf das Jahr 2022. Mit taktischen Positionierungen versuchen sie, steigender Inflation, Zinserhöhungen und höherer Volatilität an den Aktien-, Renten- und Währungsmärkten entgegenzuwirken. Dies geht aus aktuellen Umfrageergebnissen von Natixis Investment Managers hervor. Befragt worden waren 500 Großanleger aus 29 Ländern in Nordamerika, Lateinamerika, Großbritannien, Kontinentaleuropa, Asien und dem Mittleren Osten.*

62 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass die aufgestaute Nachfrage nach großen Anschaffungen im Jahr 2022 eine wichtige Triebfeder für das Wachstum sein wird. Die meisten glauben jedoch, dass die politischen Entscheidungsträger den Schlüssel zur wirtschaftlichen Erholung in der Hand haben, da die Herausforderungen des aktuellen Ungleichgewichts von Angebot und Nachfrage, von Inflation und verzerrten Aktienbewertungen letztlich politisch begründet seien. 68 Prozent sind der Meinung, dass die lange Hausse zu Ende gehen wird, sobald die Zentralbanken das Gelddrucken einstellen, allerdings nicht im kommenden Jahr.

Sieben von zehn Befragten betrachten die steigende Inflation im kommenden Jahr als größtes Risiko für ihre Kapitalanlage. 45 halten die Gründe hierfür konjunkturbedingt. 55 Prozent hingegen verweisen auf strukturelle Ursachen, d.h. auf eine Kombination von lockerer Geldpolitik und niedrigen Zinssätzen. Gleich nach der Inflation sehen die Großanleger die aktuelle Zinssituation als zentrale Herausforderung (68 Prozent). Sorgen bereiten auch die durch die Zinspolitik verzerrten Bewertungen an den Aktienmärkten, die nach Auffassung der Investoren die fundamentale Lage der Unternehmen nicht mehr hinreichend reflektieren. 20 Prozent sagten, auf die Bewertungen sei kein Verlass mehr.

Taktische Lösungen im Vordergrund

Für 2022 planen institutionelle Investoren nur geringe Veränderungen ihrer strategischen Vermögensallokation. Stattdessen positionieren sie sich verstärkt taktisch. Dies gilt vor allem für den Bereich von Private

Equity und Private Debt, in den in diesem Jahr bereits über 80 Prozent der Großanleger investiert sind. Für 2022 nennen die Anleger hier Informationstechnologie (45 %), Gesundheitswesen (41 %) und Infrastruktur (40 %), gefolgt von Energie (34 %) als die attraktivsten Sektoren. Allerdings ist weniger als die Hälfte der Befragten (45 %) der Meinung, dass die Private Markets im Falle einer Marktkorrektur angesichts von Rekordniveaus einen sicheren Hafen bieten.

Hohe Volatilität und verzerrte Bewertungen bedeuten, dass aktives Management bei institutionellen Investoren derzeit hoch im Kurs steht. Drei Viertel der Befragten gaben an, dass ihre aktiv gemanagten Anlagen in den letzten zwölf Monaten besser abgeschnitten haben als die Benchmarks. Aktives Management wird daher für institutionelle Anleger, die selektiv nach den besten Gelegenheiten suchen und bessere risikobereinigte Renditen erzielen möchten, auch 2022 von zentraler Bedeutung sein. Zunehmend erwärmen sich institutionelle Anleger inzwischen auch für digitale Vermögenswerte: 28 Prozent investieren bereits in Kryptowährungen, und vier von zehn halten digitale Vermögenswerte für eine legitime Anlagemöglichkeit.

Wirtschaftliche Belebung: Gewinner und Verlierer

Mehr als die Hälfte (56 %) sieht in Unterbrechungen der Lieferketten das größte Risiko für die wirtschaftliche Erholung. Die Zentralbanken spielen aus Sicht der Investoren ebenfalls eine zentrale Rolle. 47 Prozent befürchten, dass eine weniger unterstützende Politik die Risiken für die Erholung der Wirtschaft erheblich erhöhen könnte. Die neu entdeckte Omikron-Variante steht an dritter Stelle auf der Liste der wirtschaftlichen Risiken.

60 Prozent der Befragten glauben, dass sich die Wirtschaft wieder auf das Niveau von vor der Covid-Krise einpendeln wird. Das zeigt sich auch in ihren Investmentpräferenzen. Die Befragten konzentrieren sich weniger auf Streaming- und digitale Produkte und sagen stattdessen voraus, dass persönliche Erlebnisse, wie Theater, Restaurants und Reisen die Nachfrage nach digitalen Angeboten wie zum Beispiel Online-Shopping und Netflix übertreffen werden.

59 Prozent der Investoren glauben, dass der Energiesektor im Jahr 2022 besser abschneiden wird, da die wirtschaftliche Erholung die Nachfrage ankurbelt. Fast die Hälfte (49 %) geht davon aus, dass sich der Gesundheitssektor aufgrund der Covid-Erfahrungen überdurchschnittlich entwickeln wird. Andererseits wird erwartet, dass die traditionell defensiven Märkte am stärksten unterdurchschnittlich abschneiden werden. 35 Prozent der institutionellen Anleger gehen davon aus, dass Immobilien weniger gut abschneiden werden. 27 Prozent sehen dies auch mit Blick auf den Versorgungssektor.

Pressekontakte:

Clemens Heitmann (D)
ASSET – Agentur für Finanzkommunikation
+49 172 779 93 48
heitmann@asset-communication.de

Billie Clarricoats (UK)
Natixis Investment Managers
+44 7880195672
Billie.clarricoats@natixis.com

Über Natixis Investment Managers

Natixis Investment Managers unterstützt Finanzprofis mit ausgereiften Methoden bei der Erstellung ihrer Portfolios. Auf der Grundlage des Fachwissens von mehr als 20 spezialisierten Investmentmanagern weltweit wenden wir Active Thinking® an, um proaktive Lösungen zu liefern, die unseren Kunden helfen, auf allen Märkten bessere Ergebnisse zu erzielen. Natixis Investment Managers gehört zu den weltweit größten Vermögensverwaltungsunternehmen mit einem verwalteten Vermögen von 1,199 Billionen Euro (Stand: 30 Juni. 2021)

Natixis Investment Managers mit Sitz in Paris und Boston ist eine Tochtergesellschaft von Natixis. Die an der Pariser Börse notierte Natixis ist eine Tochtergesellschaft von BPCE, der zweitgrößten Bankengruppe Frankreichs. Zu den mit Natixis Investment Managers verbundenen Investmentmanagementfirmen gehören AEW; Alliance Entrepreneurs; AlphaSimplex Group; DNCA Investments; Dorval Asset Management; Flexstone Partners; Gateway Investment Advisers; H2O Asset Management; Harris Associates; Investors Mutual Limited; Loomis, Sayles & Company; Mirova; MV Credit; Naxicap Partners; Ossiam; Ostrum Asset Management; Seeyond; Seventure Partners; Thematische Vermögensverwaltung; Vauban Infrastructure Partners; Vaughan Nelson Investment Management; Vega Investment Managers; und WCM Investment Management.

Darüber hinaus werden Investitionslösungen über Natixis Investment Managers Solutions angeboten, und Natixis Advisors bietet über seine Abteilung AIA und MPA weitere Investitionsdienstleistungen an. Nicht alle Angebote sind in allen Gerichtsbarkeiten verfügbar. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website von Natixis Investment Managers unter im.natixis.com | LinkedIn: [linkedin.com/company/natixis-investment-managers](https://www.linkedin.com/company/natixis-investment-managers). Zu den Vertriebs- und Serviceeinheiten von Natixis Investment Managers gehören Natixis Distribution, L.P., ein Broker-Dealer mit beschränkter Zweckbestimmung und der Vertrieb verschiedener in den USA registrierter Investmentgesellschaften, für die Beratungsdienste von verbundenen Unternehmen von Natixis Investment Managers, Natixis Investment Managers S.A. (Luxemburg), Natixis Investment Managers International (Frankreich) und deren verbundenen Vertriebs- und Serviceeinheiten in Europa und Asien angeboten werden.

Natixis Investment Managers S.A., Zweigniederlassung Deutschland (Registernummer: HRB 88541). Sitz: Im Trutz Frankfurt 55, Westend Carrée, 7. Stock, Frankfurt am Main 60322, Deutschland.